
Was sollten Personen tun, die aus Regionen zurückkehren, in denen es zu Übertragungen kommt?

Personen, die sich in einem vom RKI ausgewiesenen **Risikogebiet** aufgehalten haben, sollten – unabhängig von Symptomen – unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben.

Beim Auftreten von akuten respiratorischen Symptomen sollten sie die Husten- und Niesetikette sowie eine gute Händehygiene beachten und, nach telefonischer Voranmeldung mit Hinweis auf die Reise, einen Arzt aufsuchen.

Reisende aus **Regionen**, in denen COVID-19-Fälle vorkommen, die aber keine Risikogebiete sind, gilt: Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten Sie - nach telefonischer Anmeldung und mit Hinweis auf die Reise – einen Arzt aufsuchen. Zu Notdienstzeiten wählen Sie ☎ 116 117. Nur bei lebensbedrohlichen Notfällen sollten Sie den Rettungsdienst rufen ☎ 112. Zudem sollten sie unnötige Kontakte vermeiden, nach Möglichkeit zu Hause bleiben, die Husten- und Niesetikette sowie eine gute Händehygiene beachten.

Reiserückkehrer aus Risikogebieten dürfen folgende Einrichtungen nicht betreten

- o Gemeinschaftseinrichtungen
- o Krankenhäuser
- o Pflegeeinrichtungen
- o Berufsschulen
- o Hochschulen